

## Forcing Pass nach Farb-Gegenreizung

Bevor auf den Mechanismus eines forcierenden Pass-Gebotes eingehen, sollten wir uns klar machen, dass nicht ohne Grund das direkte Strafkontra dem Negativ-Kontra weichen musste: Das Negativ-Kontra kommt viel häufiger vor und bringt Bietraum-sparend und nicht-forcierend die noch gereizte(n) Oberfarbe(n) ins Spiel:

Eröffner	Gegner	Partner	mit:
1♠	2♦	X	♠ 2
			♥ AK92
			♦ 543
			♣ A10972

Kontra zeigt also mindestens 4 Coeur-Karten und ist ab ca. 7/8 F das beste Gebot, um keinen Coeur-Fit zu versäumen.

Man kann es natürlich auch verwenden, um ein 5er-Coeur+ mit weniger als 10 F ins "Geschäft" zu bringen, denn ein direktes 2♥-Gebot wäre bekanntlich forcing ab 11 FL.

Wenn wir also akzeptieren, dass Kontra an dieser Stelle negative ist, wie kann man dann den Gegner in folgender Situation strafkontrieren?

Eröffner	Gegner	Partner	mit:
1♠	2♦	?	♠ 2
			♥ KD9
			♦ AB976
			♣ D1082

Die Lösung dieses Problems liefert uns der sog. Forcing Pass, für den Sie in Ihrem System nichts umstellen, sondern ihn nur in Ihr Reiz-Repertoire aufnehmen müssen.

### Wie funktioniert der Forcing Pass-Mechanismus?

Sie verhalten sich zunächst einmal so, als hätten Sie ein Blatt, mit dem sie gar nichts bieten möchten und passen:

Eröffner	Gegner	Partner	Bedeutung:
1♠	2♦	<b>Passe</b>	a) ab 0 F, schwach, ohne Gebot
			b) ab ca. 10 F, Strafkontra
			(Misfit in Pik & gute, lange Karos)

Passe ist also als zweideutiges Gebot definiert, das den Eröffner forciert, mit allen "normalen" Eröffnungen die Reizung mit einem Kontra wiederzubeleben:

Eröffner	Gegner	Partner	Gegner2	Bedeutung:
1♠	2♦	Passe	Passe	
<b>Kontra</b>				jede "normale" Hand ab 12 F

Nach Eröffners "folgsamem" Kontra muss der Partner in seinem nächsten Gebot nun übermitteln, dass er ein Strafkontra besitzt:

Eröffner	Gegner	Partner	Gegner2	Bedeutung:
1♠	2♦	Passe	Passe	
Kontra	Passe	<b>Passe</b>		Strafkontra auf 2♦

So erreicht man, dass der Gegner für seine (vielleicht zu forsche) Gegenreizung "belohnt" wird und sich mit kontrierten Faller anfreunden muss.

Mit einer schwachen Hand hebt man hingegen Eröffners Wiederbelebungs-Kontra durch ein Gebot wieder auf:

Eröffner	Gegner	Partner	Gegner2	Bedeutung:
1♠	2♦	Passe	Passe	
Kontra	Passe	<b>2♥/2♠/3♣</b>		schwaches Blatt

Der Forcing Pass-Mechanismus besteht somit aus 3 Elementen:

- Forcierendes Passe (schwach oder Strafkontra) des Partners
- Erzwungenes Wiederbelebungs-Kontra des Eröffners
- Strafpasse des Partners oder Herausnahme des Kontras mit schwachem Blatt

### Was tun, wenn der zweite Gegenreizer nicht passt?

Ein Gebot des Gegners2 hebt den Mechanismus sofort auf, der Eröffner darf nun passen, denn er muss nun nicht mehr die Reizung für ein Strafkontra offen halten:

Eröffner	Gegner	Partner	Gegner2	Bedeutung:
1♠	2♦	Passe	2♥	
Passe	Passe	<b>Kontra</b>		Strafkontra auf 2♦!

Kontriert ist hier nun aber keine schwache Wiederbelebungs, sondern zeigt, dass der Partner die starke Strafkontra-Variante hielt.

Dies bewährt sich, falls der Eröffner eine ordentliche 4er-Länge in der Farbe des Gegners2 hält, denn nun kann er seinerseits Partners Kontra auf 2♦ in ein Strafkontra auf 2♥ verwandeln:

Eröffner	Gegner	Partner	Gegner2	Bedeutung:
1♠	2♦	Passe	2♥	
Passe	Passe	Kontra	Passe	
<b>Passe</b>				Strafpasse auf 2♥

### Mit welchen Händen bricht der Eröffner aus dem System sofort aus und entscheidet sich gegen das erzwungene Wiederbelebungs-Kontra?

Natürlich gibt es Ausnahmehände, mit denen der Eröffner der Aufforderung des Partners aufzukontrieren, nicht nachkommt:

- 1) Der Eröffner erkennt, dass sein Partner kein Strafkontra halten kann
- 2) Der Eröffner hält eine extreme Verteilung mit Minimum
- 3) Der Eröffner hält eine extreme Verteilung und Zusatzwerte

#### Zu 1)

Ist der Eröffner selbst im Besitz einer 4er-Länge in Gegners Farbe, weiß er, dass Partners Passe nur schwach sein kann. In solchen Fällen, darf der Eröffner ohne Zusatzwerte einfach passen:

Eröffner	Gegner	Partner	Gegner2
1♠	2♦	Passe	Passe
<b>Passe</b>			

mit:

♠ A D 6 4 3  
♥ 2  
♦ K D 7 3  
♣ K B 3

Würde der Eröffner mit einer solchen Hand aufkontrieren, kann es leicht passieren, dass die Reizung, wie folgt, weiterläuft:

Eröffner	Gegner	Partner	Gegner2
1♠	2♦	Passe	Passe
Kontra	Pass	2♥	Passe
?			

Der Eröffner hat sich selbst in eine sehr unangenehme Situation gebracht, denn er hätte wissen können, dass Partners Passe diesmal nur schwach sein konnte. Dass der Partner auf das Kontra strafpassen kann, ist fast unmöglich, denn der Eröffner hält selbst zu lange und zu gute Karos.

**Zu 2 und 3)**

Ist der Eröffner im Besitz einer 7er-Länge+ oder einer 5-5-Verteilung+, sind das derart unerwartete Verteilungshände, mit denen der Partner – auch wenn er ein Strafkontra halten sollte – nicht rechnen kann. Aus dieser Tatsache ergeben sich folgende Reaktionen des Eröffners auf Partners Forcing Pass:

- a) Mit einer Extrem-Verteilung OHNE Zusatzwerte, verweigert der Eröffner das Wiederbelebungs-Kontra und gibt seinen Blatt-Typ durch:

Eröffner	Gegner	Partner	Gegner2
1♠	2♦	Passe	Passe
<b>2♥</b>			

mit: ♠ A 7 6 4 3  
♥ K D 8 7 5  
♦ 3  
♣ D 3

Eröffner	Gegner	Partner	Gegner2
1♠	2♦	Passe	Passe
<b>2♠</b>			

mit: ♠ D B 10 6 4 3 2  
♥ A 2  
♦ 3  
♣ K B 3

- b) Mit einer attraktiveren (= punktstärkeren) Extrem-Verteilung verweigert der Eröffner das Wiederbelebungs-Kontra und gibt aber seinen Blatt-Typ im Sprung durch:

Eröffner	Gegner	Partner	Gegner2
1♠	2♦	Passe	Passe
<b>3♥</b>			

mit: ♠ A K 7 6 5  
♥ K D B 10 2  
♦ A 3  
♣ 3

Eröffner	Gegner	Partner	Gegner2
1♠	2♦	Passe	Passe
<b>3♠</b>			

mit: ♠ A K B 10 5 3 2  
♥ A 2  
♦ 4  
♣ A 6 5